

FONO-NOTIZEN

Neues von der Schallplatte

Nachdem **Agnes Baltsa** im April 1982 in Zürich erstmals die „Carmen“ auf der Bühne sang, hat die DG jetzt die Gesamtaufnahme der Oper mit Agnes Baltsa in der Titelfigur, **José Carreras** (Don José), **Katia Ricciarelli** (Micaëla) und **José van Dam** (Escamillo) vorgelegt. Es spielen die Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Herbert von Karajan. Diese neue „Carmen“ und **Claudio Abbado**s Scala-Einspielung der „Aida“ sind die ersten beiden Opern-Gesamtaufnahmen, die gleichzeitig als MC, LP und Compact Disc erhältlich sind. (Carmen: 2741

Louis Ferdinand von Preußen mit **Edda Moser** und **Erik Werba** am Flügel hat die Kyra-von-Preußen-Stiftung, die sich der Ferienvermittlung und Betreuung von Berliner Kindern annimmt, veröffentlicht. Der Erlös kommt der Stiftung zugute. Die Platte ist über den TIS (Teldec Import Service, Nr. 6622851 AS) zu beziehen.

Wenige, aber künstlerisch erst-rangige Schallplatten will der kleine Verlag Elysium, Hannover, in seinem Programm veröffentlichen. Den Anfang macht eine Gesamteinspielung sämtlicher Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven mit dem amerikanischen Pianisten **Michael Steinberg**, die zum Preis von DM 78,- über den Schall-

wie die „Kindertotenlieder“ von Mahler mit Dietrich Fischer-Dieskau und den Berliner Philharmonikern und das Mozart-Requiem KV 626 mit Edith Mathis, Julia Hamari, Karl Ridderbusch, dem Wiener Staatsopernchor und den Wiener Philharmonikern.

Anlässlich ihres Konzertes mit Alexis Weissenberg während der Salzburger Festspiele konnte **Anne-Sophie Mutter** das erste Exemplar der soeben veröffentlichten Einspielung von J. S. Bachs Violinkonzerten (BWV 1041-43) mit **Salvatore Accardo** und dem English Chamber Orchestra in Empfang nehmen. (EMI IC 067 143 5201, 1 S 30 und 1C 267 143 5204 T 1 MC)

Der große Plan, alle **Jugendopern Richard Wagners** („Die Feen“, „Das Liebesverbot“ und „Rienzi“) in der Münchner Festspiel-Besetzung unter Wolfgang Sawallisch aufzunehmen, kann nun doch nicht reali-



Tristan und Isolde in Bernstein soeben erschienener Produktion



Hildegard Behrens und Peter Hoffmann

Sein Schallplattendebut feiert der 14-jährige griechische Pianist **Dimitris Sgouros** (FonoForum berichtete in Heft 1/83) jetzt bei EMI/Electrola u. a. mit **Rachmaninoffs** drittem Klavierkonzert



Foto: DG/Lauterwasser

siert werden. Wegen der hohen Produktionskosten für das aufwendige Unternehmen wird die Münchner Firma Orfeo nur „Die Feen“ produzieren.

Bei der Firma Accord ist eine „Lohengrin“-Aufnahme aus der Metropolitan Opera New York unter Leitung von **Fritz Busch** erschienen. Es singen u. a. Helen Traubel, Margaret Harshaw, Lauritz Melchior und Deszoe Ernster. Die Kassette ist über TIS erhältlich.

Die umfangreichen Orfeo-Herbstveröffentlichungen enthalten eine Reihe von Vokal-aufnahmen mit bekannten Solisten, darunter Balladen von **Johann Rudolf Zumsteeg** mit **Bernd Weigl**, begleitet von Wolfgang Sawallisch (074831 A), Neapolitanische Lieder, gesungen von **Franco Bonisoli** (075831 B), Ravel-Lieder mit **Dietrich Fischer-Dieskau** und Hartmut Höll am Flügel (061831 H), sowie Spanische und Französische Lieder, gesungen von **Margaret Price**, die von James Lockhart am Klavier begleitet wird (038831 A). Die Sopranistin **Edita Gruberova** nahm Koloraturstücke mit Orchesterbegleitung (072831 A) und Lieder von Brahms, Dvořák und Strauss auf (066831 A).

Die konzertante Fassung von „**Tristan und Isolde**“, die Leo-

nard Bernstein 1981 in München dirigierte, liegt jetzt in gleicher Besetzung bei Philips auf Schallplatten vor (6769 091, 5 S 30, 3 MC 7654 091). Über die konzertante Aufführung sagte Peter Hoffmann (Tristan) in einem Interview: „Das Problem, eine Oper als Konzertaufführung zu bringen, liegt darin, daß man auf zwei Drittel seiner Hilfsmittel verzichten muß: die Maske, die Kostüme, das Agieren. Alles muß mit der Stimme ausgedrückt werden, mit dem Klang, den man produziert. Die Aufnahmen, wie wir sie in München gemacht haben, pro Akt ein Konzert, verteilt über ein ganzes Jahr, waren eigentlich noch anstrengender als eine vollständige Aufführung, weil man jedesmal die Stimmung wieder einfangen mußte.“

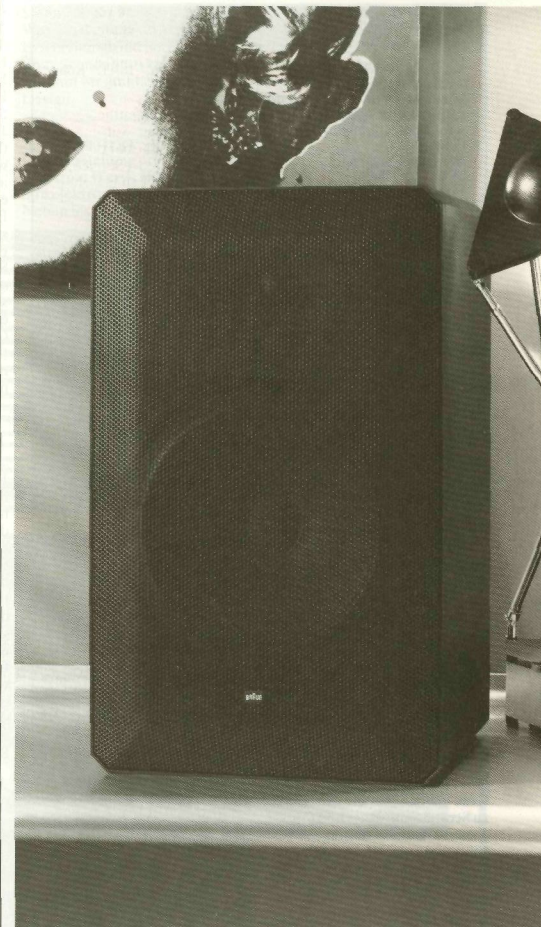
EMI Music London hat mit dem 14-jährigen Pianisten **Dimitris Sgouros** einen Exklusiv-Vertrag abgeschlossen. Vereinbarung wurde u. a. die Aufnahme des dritten Klavierkonzertes von Rachmaninoff, mit dem Sgouros 1982 mit sensationellem Erfolg in New York und London debütierte. Dimitris Sgouros gilt als Jahrhundertbegabung. Seine ersten Klavierstunden erhielt er mit sieben Jahren, ein halbes Jahr später trat er bereits zum ersten Mal mit einem Solo-Konzert in Athen auf. Er gewann inzwischen mehrere Klavierwettbewerbe und hat in Europa, Südafrika und den USA konzertiert.

Neue Klassik-Serie von CBS

Eine neue Low-Price-Serie kündigt CBS an. Auf „Masterworks Portrait“ werden zum Teil maßstäbliche Interpretationen der 60er und frühen 70er Jahre wiederveröffentlicht, die sicher von vor allem jüngeren Schallplattensammlern schon lange vergeblich auf dem deutschen Markt gesucht wurden. Das umfangreiche angebotene Repertoire reicht von Bach (Brandenburgische Konzerte mit Casals), Beethoven („Diabelli-Variationen“ mit Rudolf Serkin) und Berlioz („Lelio“

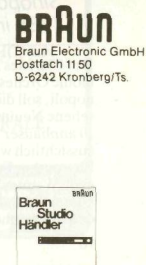
Braun Lautsprecher Test-Aktion '83.

Erleben Sie den Fortschritt der Technologie. Zuhause. Und kostenlos.



Die Elektronik der HiFi-Anlagen hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich geändert. Aber in der Lautsprecher-Entwicklung gab es gewaltige Fortschritte. Mit Braun Lautsprechern der neuen Generation können Sie jetzt testen, was wirklich in Ihrer Anlage steckt. Braun Lautsprecher Test-Aktion '83. Ab sofort bei Ihrem Braun Studio Händler.*

Mit wertvollen Musikpreisen. *Teilnahmekarten auch direkt von Braun Electronic



INTERESSANTES IM FERNSEHEN

- 1. ZDF 11.00**
Allerheiligenkonzert aus Wien
- 1. ZDF 12.30**
Wiener Sinfoniker unter Wolfgang Sawallisch
- 13. ZDF 12.15**
Das Sonntagskonzert: Schostakowitsch, Streichquartett Nr. 8 op. 110
- 13. ZDF 23.15**
Bruckner, Sinfonie Nr. 4 Es-Dur. Leitung: Sergiu Celibidache
- 13. ARD 13.15**
Dietrich Fischer-Dieskau singt
- 16. ZDF 12.00**
Schubert, Große C-Dur-Sinfonie
- 17. ARD 23.00**
Orchesterwerkstatt: Michael Gielen mit der 2. Sinfonie von Robert Schumann
- 20. ZDF 12.00**
Das Sonntagskonzert: Melodie einer Stadt - Budapest
- 20. ZDF 16.15**
Classic - Kultursendung
- 27. ZDF 12.00**
Das Sonntagskonzert: (Programm stand noch nicht fest)
- 30. ZDF 23.25**
Anton Webern zum 100. Geburtstag - Ein Musikporträt

Neu auf Platte: Agnes Baltsa (Carmen) u. José Carreras (Don José)

025 3 S 30, 3382 025 3 MC, CD 410 088-2 GH 3, „Aida“: 2741 014 3 S 30, 3302 014 3 MC, CD 410 032-2)

Nach der Weimarer Erstausführung der ersten Sinfonie von **Alexander Glasunow** urteilte Franz Liszt über das Werk des neunzehnjährigen Künstlers: „Über diesen Komponisten wird die ganze Welt sprechen.“ Die erste Gesamtausgabe aller acht Sinfonien Glasunows liegt jetzt exklusiv bei der Firma JPC-Schallplattenversand, Osnabrück, vor und zwar in einer Aufnahme mit dem Radio-Sinfonieorchester der UdSSR unter Wladimir Fedosejew.

Eine Platte mit 18 Liedern von

plattenhandel oder direkt vom Verlag zu beziehen ist (Best.-Nr. C4-0010/12).

Opernarien von Rossini, Donizetti, Verdi, Ponchielli, Puccini und Giordano mit dem 1967 verstorbenen Bariton **Ettore Bastianini** hat die Decca in der Reihe „Grande Voci“ wieder veröffentlicht (GRV 17 AV).

Der zweite Teil der insgesamt 50 Schallplatten bzw. MCs umfassenden **Böhm-Edition** liegt jetzt bei der DG vor. Wie bereits beim ersten Teil (vergl. FF 4/83), sind auch diese Aufnahmen einzeln erhältlich. Die Edition umfaßt die großen Sinfonien von Beethoven, Haydn, Mozart und Tschaikowsky so-

FONO-NOTIZEN

KONZERTDATEN NOVEMBER '83

Martha Argerich 25.11. Göttingen	15.11. Uelzen, 16.11. Köln,
Beaux Arts Trio 15.11. Lübeck, 17.11. Leverkusen, 18.11. Frankfurt, 19.11. Fulda, 20.11.	23.11. Aachen
Hermann Baumann 26./27.11. Bamberg, 29.11. Mainz, 30.11. Düren	Igor Oistrach 17.11. München
Alban Berg Quartett 3.11. Lübeck, 6.11. Schweinfurt, 7.11. Bad Soden, 12.11. Badenweiler	Itzhak Perlman 11.11. Hamburg, 12.11. Frankfurt
Philippe Entremont 14.11. München	Maurizio Pollini 2.11. Aachen, 6.11. Köln, 8.11. Wuppertal, 9.11. Essen, 12.11. Düsseldorf, 14.11. Berlin
Brigitte Fassbender 23./24.11. Stuttgart	Lucia Popp 15./16.11. Hamburg
Nelson Freire 21.11. Osnabrück, 25.11. Göttingen	Hermann Prey 2.11. Aachen, 6.11. Köln, 8.11. Wuppertal, 9.11. Essen, 12.11. Düsseldorf, 14.11. Berlin
Ludwig Gülfert 12.11. Hamburg, 27.11. München	Sinfonieorchester des Bayer. Rundfunks/Leonard Bernstein 10./11.11. München
Heinz Holliger 15.11. Kiel, 16.11. Bremen, 17.11. Borken, 18.11. Marburg, 19.11. Schweinfurt, 20.11. Stuttgart, 21.11. Düsseldorf	Peter Schmallfuss 13.11. Stuttgart, 16.11. Schweinfurt, 24.11. Aschaffenburg, 30.11. Freiburg
Juilliard String Quartett 21.11. München, 22.11. Tübingen	Peter Schreier 10.11. Münster, 12.11. Bielefeld, 14.11. Bremen, 28.11. Frankfurt
LaSalle Quartett 27.11. Mainz, 29.11. Bochum	Richard Stolzman 28.11. München
Elisabeth Leonskaja 12.11. München	Trio di Trieste 2.11. Kaufbeuren, 3.11. Baiersbrunn, 4.11. Weiden, 6.11. Wittlich, 8.11. Hachenburg
Christa Ludwig 21.11. Bad Kreuznach	Bernd Weikl 15./16.11. Hamburg
Isabella Margalit 13.11. Kiel	Zagreber Solisten und Kees Boeke/Han de Vries 16.11. Bayreuth, 17.11. Aschbach, 18.11. Kempten, 19.11. Karlsruhe, 20.11. Aachen, 22.11. Wiesbaden, 23.11. Neuss, 24.11. Klee, 25.11. Fulda, 26.11. München, 28.11. Marburg, 30.11. Erlangen
Edith Mathis 5./6.11. Berlin	
Arturo Benedetti Michelangeli 8.11. München	
Musica Antiqua Köln 10.11. Bonn, 13.11. Stuttgart,	

Eine Auswahl

unter Boulez über Ives (3. Sinfonie unter Bernstein) bis hin zu Scott-Joplin-Rags und Orchesterstücken von Berg, Schönberg und Webern (Philadelphia Orchestra/Ormandy). Alle Aufnahmen sind auch auf MC erhältlich.

Sinopoli dirigiert
1985 in Bayreuth

Der Chef des London Philharmonic Orchestra, Giuseppe Sinopoli, soll die für 1985 vorgesehene Neuinszenierung des „Tannhäuser“ dirigieren. Voraussichtlich wird der Leiter der Bayreuther Festspiele, Wolfgang Wagner, Regie führen. Im kommenden Jahr wird es bei den Bayreuther Festspielen



Der Concentus musicus Wien

keine Neuinszenierung geben. „Tristan und Isolde“ wird durch die Wiederaufnahme der Inszenierung des „Fliegenden Holländers“ von 1978 (Regie: Harry Kupfer, Dirigent: Peter Schneider) ersetzt. Jean-Pierre Ponnelle Bayreuther „Tristan“-Inszenierung wurde von Unittel und ZDF aufgezeichnet. Die Aufnahmen erfolgten im Anschluß an die Bayreuther Festspiele. Der Tristan der Fernsehaufzeichnung ist jedoch René Kollo und nicht Spas Wenkoff. Die übrige Besetzung entspricht der Festspielaufführung: Johanna Meier (Isolde), Hanna Schwarz (Brangäne), Hermann Becht (Kurwenal) und Matti Salmi (Marke). Dirigent ist Daniel Barenboim.

30 Jahre
Concentus musicus

1953, also vor nunmehr 30 Jahren, gründete Nikolaus Harnoncourt, damals Cellist bei den Wiener Symphonikern, ein kleines Kammermusikensemble vorwiegend aus Musikern dieses Orchesters, den Concentus musicus. Schon bald sind die Konzerte des jungen Ensembles in Wien sehr erfolgreich und 1960 erfolgt die erste Einladung zu einer Konzertreise nach Italien. Ab 1962 beginnt die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Teldec und damit die Einspielung von Bachs Orchestersuiten, der

Brandenburgischen Konzerte, der Passionen sowie der Gesamtaufnahme der Kantaten. Die szenische Aufführung von Monteverdis „Il Ritorno d'Ulisse in Patria“ in Wien 1971 war der Beginn einer intensiven Auseinandersetzung Harmoncourts mit der Musik Monteverdis, der dann die Aufführung des 8. Madrigalbuchs und später der Opern „Orfeo“, „Ulisse“ und „Die Krönung der Poppea“ am Zürcher Opernhaus folgte. In letzter Zeit hat sich Harnoncourt in verstärktem Maße der Musik Mozarts zugewandt und zahlreiche Einspielungen der Sinfonien vorgelegt. Aus Anlaß der 20jährigen Zusammenarbeit des Concentus musicus und der Teldec wurden aus der Fülle der vorhandenen Aufnahmen sechs Platten für die Reihe „Das Alte Werk – Reference“ ausgewählt, die allen Interessierten das Kennenlernen erleichtern sollen. Das Repertoire dieser Platten zum Sonderpreis umfaßt u. a. die Konzertsätze aus den Bach-Kantaten BWV 18, 21, 29, 31, 42, 49 und 244 (6.41970 AQ), die Weihnachtsgeschichte aus dem Weihnachtsoratorium (6.41202 AQ), ein Requiem und die „Dreikönigskantate“ von Biber (6.41245 AQ) sowie Werke verschiedener Komponisten unter dem Titel „Komödiantische Musik des Barock“ (6.41110 AQ). Neu veröffentlicht wurden u. a. Händels Concerti grossi op. 6 (6.35603 GX) sowie „Der zufriedengestellte Äolus“ von J. S. Bach (6.42915 AZ).

Geburts-
und Gedenktage
im November

1. 11. Victoria de los Angeles, 60. Geburtstag
3. 11. Marika Röck, 70. Geburtstag
19. 11. Siegfried Behrend, 50. Geburtstag
23. 11. Krzysztof Penderecki, 50. Geburtstag
11. 11. Ernest Ansermet, 100. Geburtstag
13. 11. Bruno Maderna, 10. Todestag
22. 11. Benjamin Britten, 70. Geburtstag

Foto: Teldec

MUSIKINSTRUMENTE

Neues aus der Branche

Seit dem Jahr ihrer Gründung, 1925, hat sich die Firma **Julius Keilwerth, Naubeim**, als Hersteller von Trompeten, Posauern, Klarinetten und vor allem Saxophonen einen Namen gemacht, wozu sicher auch der große Exportanteil in alle Welt, bei den Saxophonen besonders in die USA, beigetragen hat. Die Saxophone der „Exklusiv“-Serie von Keilwerth werden beispielsweise von Fachkräften in sorgfältiger Handarbeit angefertigt und verfügen über entsprechend präzise, leichtgängige Oktavenautomatik. Der neu angeordnete H-B-Cis-Mechanismus mit in sich gelagerter B-Taste ermöglicht optimale Bindungen dieser Töne. Darüberhinaus bewirkt das extrem weite Bogenteil ein voll abgerundetes Klangvolumen. Auf Anfrage sind Sonderanfertigungen von Instrumenten der Firma Keilwerth möglich.



Ein Kontrabaß aus der Produktion der Mittelschwerer Instrumentenbau-firma Benedikt Lang

Klassisches Design und sorgfältige Verarbeitung: „Scandali“-Akkordeon

Stimmungen handgearbeitet. Was das äußere Erscheinungsbild betrifft, so sind „Scandali“-Akkordeons bekannt für ihr klassisches Design.

Auf der Berliner Funkausstellung präsentierte die Firma **Wersi, Halsenbach**, ihre elektronischen Orgeln. Neben insgesamt 12



Foto: Farfisa

verschiedenen Orgel-Typen stellt die Firma Wersi zwei elektronische Pianos her (Modell S 2000 und T 2000) sowie die elektronische Kirchenorgel „Toccata“ mit obwohl noch vor wenigen Jahren so mancher Gemeindevorstand den Gedanken an eine elektronische Orgel weit von sich gewiesen hätte, konnten nicht zuletzt durch das Modell Toccata viele Vorurteile gegenüber einem elektronischen Instrument abgebaut werden. Der Ton wird über elektronische Generatoren mit nachfolgenden Modulatoren erzeugt. Die Orgel kann wahlweise mit temperierter oder mitteltöniger Stimmung geliefert werden. Das naturgetreue Nachbilden von Vorläufertönen nach Art der Pfeifenorgel und die Variation des Einschwingens ist bei allen Registern gegeben.

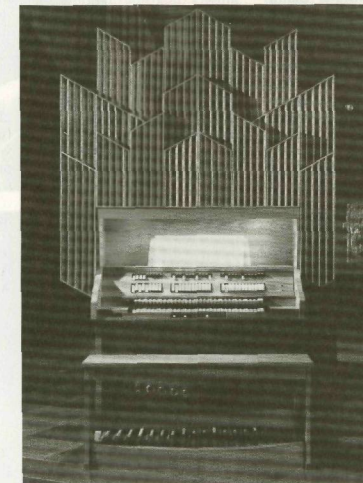
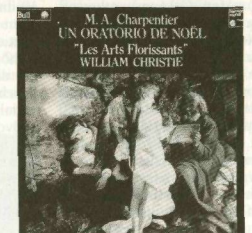


Foto: Wersi

Diskant- und Baßboden Leichtmetall verwendet. Die Tastatur spricht leicht und geräuschlos an und auch die Baßmechanik arbeitet geräuschlos. Bei den „großen“ Akkordeons (41 Tasten, 120 Bässe) sind auch die

„Toccata“ – die elektronische Kirchenorgel von WERSI mit dem natürlich-weichen Pfeifenklang

MARC-ANTOINE CHARPENTIER



«LES ARTS FLORISSANTS»
Leitung William Christie

EIN WEIHNACHTSORATORIUM
HM S 130

DIE ADVENTS-ANTIPHONEN
HM 5124

WEIHNACHTSPASTORALE
HM 1082

helikon
musikverlag gmbh

